

# Unsere Konzeption



Kinderkrippe

Merkendorf



Kinderkrippe Merkendorf / Gemeinde Bad Gleichenberg

8344 Merkendorf 123 Tel. & Fax: 03159/2898

e-mail: [kiga.merkendorf@bad-gleichenberg.gv.at](mailto:kiga.merkendorf@bad-gleichenberg.gv.at)

**Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Eltern!**



*Christine Siegel*

Bürgermeisterin von Bad Gleichenberg

Bad Gleichenberg, am 08.10.2015

**Vorwort für Kindergarten Merkendorf:**

Der Kindergarten im Ortsteil Merkendorf vermittelt von außen den Eindruck eines Einfamilienhauses. So ist er auch mitten im Dorf etabliert. Tritt man jedoch über die Eingangsschwelle, befindet man sich plötzlich in einem Kinderhaus, welches ein absolutes Wohlfühlklima vermittelt und auf die Bedürfnisse unserer kleinsten GemeindebürgerInnen abgestimmt ist.

Unter Einbeziehung des BildungsRahmenPlanes für elementäre Bildungseinrichtungen werden unsere Kinder in diesem Kindergarten von drei Kindergartenpädagoginnen und einer Betreuerin sowie am Nachmittag von einer Tagesmutter umsorgt.

Kinder sind „Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten. Deshalb ist auch die Begegnung mit Verschiedenartigkeiten eine Voraussetzung sich mit Vorurteilen kritisch auseinandersetzen zu können. Daher müssen auch Prinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen kontinuierlich überprüft und angepasst werden. Mit diesen Vorgaben des BildungsRahmenPlanes und viel persönlichem Einsatz, Liebe und Herz werden unsere Jüngsten im Kindergarten Merkendorf betreut und bestens auf den Eintritt in die Volksschule vorbereitet.

Ich bin sehr stolz auf das gesamte Team, unsere Kinder, Eltern und Großeltern. Alle gemeinsam sind wir ein starkes Team.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Christine Siegel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christine Siegel

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeisterin	Seite 2
Leitbild	Seite 3
Unser pädagogisches Team stellt sich vor	Seite 4
Räumlichkeiten	Seite 5
Die Kinderkrippe	Seite 7
Öffnungszeiten	Seite 7
Organisatorisches	Seite 7
Folgendes ist mitzubringen	Seite 8
„Unsere Kinderkrippe ist ein Ort...“	Seite 9
Pädagogische Arbeit	Seite 11
Unser Bild vom Kind	Seite 11
Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan	Seite 12
Werte leben, Werte bilden / Werte in der Kinderkrippe	Seite 25
Beobachten - Dokumentieren	Seite 28
Arbeit im Netzwerk	Seite 28
Eltern	Seite 28
Kindergarten	Seite 29
Öffentlichkeit	Seite 29
Quellenhinweise	Seite 29

## Leitbild

Mit unserer Konzeption möchten wir unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern in der Kinderkrippe vorstellen.

Die Konzeptionsschrift dient dazu, Sie zu informieren und Ihnen einen Einblick in unsere Kinderkrippenarbeit zu geben. Somit kann unsere Arbeit auch nach außen hin transparent gemacht werden.

Die pädagogische Arbeit gestaltet sich immer vor dem Hintergrund jeweils gültiger gesetzlicher Bestimmungen, des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans, erhalterspezifischer Richtlinien.

Gleichzeitig soll die Konzeption auch eine Grundlage zur Darstellung der Kinderkrippe in der Öffentlichkeit sein.

Eine grundlegende Voraussetzung, damit Kinder sich bei uns frei entfalten und zu freien, gemeinschaftsfähigen und selbständigen Menschen entwickeln können, ist ihre individuelle Persönlichkeit ernst zu nehmen und die Gefühle der Kinder zu achten. Dies sehen wir als unser wesentliches Anliegen bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder.

Die Konzeption unserer Kinderkrippe wurde von uns erstellt und soll für alle eine Entscheidungs- und Orientierungshilfe sein.

Wir hoffen auch damit Klarheit zu schaffen und eventuelle Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Die Konzeption wird in regelmäßigen Abständen von uns überarbeitet.

Ein Exemplar wird in der Kinderkrippe aufliegen und kann gerne jederzeit ausgeborgt werden.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen noch viel Spaß beim Lesen wünschen!

Ihr Kinderkrippenteam

Lisa Ranftl

Leiterin der Kinderkrippe

Katharina Haas

Kinderbetreuerin

## Unser Team stellt sich vor

Lisa Ranftl

### ***Kindergartenpädagogin und Leiterin***

2013 habe ich meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin in der Bakip in Mureck gemacht. Dann arbeitete ich ein Jahr Halbenrain als Nachmittagspädagogin. Nach diesem Jahr arbeitete ich 3 Jahre als Tagesmutter in Straden. Dann wurde ich schwanger mit meinem Sohn Gabriel. In meiner Karenzzeit arbeitete ich als Vertretung im Kindergarten in Straden und merkte dort dass ich gerne wieder in einem Kindergarten bzw. in einer Kinderkrippe arbeiten möchte.

Nun bin ich verheiratet und habe 2 Kinder. Sophie (2018) Gabriel (2016).



### **Persönlicher Leitspruch:**

„Man darf nicht verlernen, die Welt aus den Augen der Kinder zu sehen“ – Henry Matisse

Katharina Haas

### ***Kinderbetreuerin***

Ich habe meine Ausbildung zur Kinderbetreuerin und Tagesmutter in Leibnitz 2009 abgeschlossen. Seit September 2010 bin ich im Kindergarten Merkendorf (ausgenommen Karenz) als Betreuerin tätig. Ich wohne in Waldsberg, bin verheiratet und habe zwei Söhne (Sebastian 2007; Fabian 2013)



### **Persönlicher Leitspruch:**

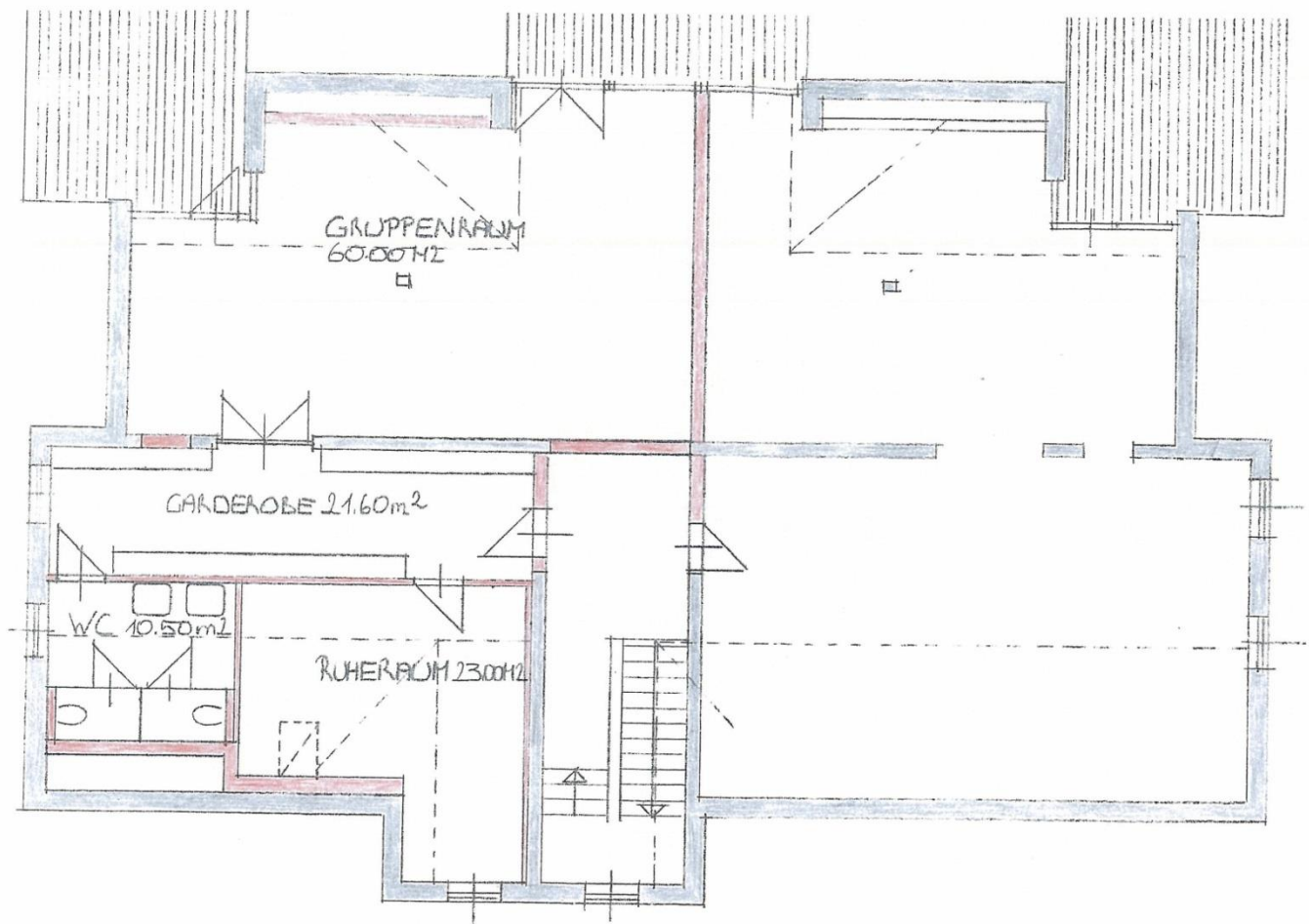
„Solange die Kinder noch klein sind, gib ihnen Wurzeln. Sind sie groß, gib ihnen Flügel“...

## Räumlichkeiten

Unsere Kinderkrippe befindet sich im ersten Stockwerk des Kindergartens.

Sie ist ausgestattet mit einem hellen, freundlichen Gruppenraum, einer Garderobe, einem Waschraum mit Wickeltisch, einem Bewegungs- bzw. Ruheraum und einer großzügig bespielbaren Terrasse.

Die Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass sie für Kinder eine ansprechende Lernumgebung bieten, in der sie ohne Gefahren in ein freies Spiel gehen können.



DACHGESCHOSS KINDERGARTEN MERKENDORF M 1/100

# Konzeption Kinderkrippe Merkendorf



# Die Kinderkrippe

## Öffnungszeiten

Unsere Kinderkrippe hat von Montag bis Freitag, von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag gibt es die Betreuung durch eine Tagesmutter bis 17.00 Uhr in unserem Haus. Bei Bedarf bitte das Personal kontaktieren.

Weihnachten und Ostern hat die Kinderkrippe geschlossen. In den Sommerferien wird je nach Bedarf vier Wochen geöffnet und auch an den Fenstertagen richten wir uns nach dem Bedarf der Eltern.

## Organisatorisches

In der Kinderkrippe werden Kinder von 0-3 Jahren aufgenommen.

Die Aufnahme eines Kindes gilt für ein Kinderkrippenjahr. Ein Austritt zu einem früheren Zeitpunkt ist nur unter besonderen Bedingungen mit Absprache der Leiterin und der Gemeinde möglich.

In unserer Kinderkrippe besteht die Möglichkeit für Kinder und Eltern sich ein pädagogisch wertvolles Buch auszuborgen.

Büchereitage sind: MONTAG & FREITAG (nur an diesen Tagen können die Bücher ausgetauscht werden). Wir bitten Sie, sich mit Ihrem Kind die Zeit zu nehmen, ein Buch gemeinsam und in Ruhe auszusuchen.

Bücher die verloren bzw. stark beschädigt werden, müssen ersetzt werden.

Büchereibeitrag: 10 Euro Jahresbeitrag für ein Buch pro Büchereitag (gilt für ein Kinderkrippenjahr und wird verwendet um neue Bücher zu kaufen)

Bitte nutzen Sie dieses Angebot! Bücher fördern die Sprachentwicklung und die Leseerziehung Ihres Kindes.

Erkrankt ein Kind so ist dies umgehend einer Betreuungsperson bekannt zu geben. Hat sich ein Kind mit einer ansteckenden Krankheit infiziert oder besteht ein Verdacht dazu, so ist der Besuch der Kinderkrippe ohne ärztliche Abklärung untersagt und umgehend dem Kinderkrippenpersonal zu melden!



Zur Verabreichung von Medikamenten in der Krippe ist das Kinderkrippenpersonal generell nicht verpflichtet.

Erst bei vollständiger Gesundheit (*Ansteckungsgefahr!*) ist der Besuch der Kinderkrippe wieder gestattet.

Im Rahmen der Steiermärkischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz, werden die Kinder auf die richtige Pflege der Zähne bzw. deren Gesunderhaltung in Form von Besuchen der „Zahnputztante“ vorbereitet.

Jedes Kind bekommt ein Zahnputzset und kann, wenn es möchte, unter Anweisung der „Zahnputztante“ selbständig sich nach der Jause die Zähne putzen. In der Kinderkrippe wird dieses Projekt unterstützt und ergänzend weiter geführt, soll aber nicht das regelmäßige Zähneputzen zu Hause ersetzen.

Bei uns in der Kinderkrippe gibt es die offene gesunde Jause bei der wir jeden Tag ein gesundes regionales Buffet für die Kinder richten. Sie können sich dann von von ca. 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr bedienen uns selbstständig ihre Jause richten. Dafür sind monatlich 15€ zu bezahlen.

### **Folgendes ist mitzubringen**

- Jedes Kind benötigt einen persönlichen Polster für unseren Morgenkreis.
- Eventuell Kuschelwindel, Schnuller, Kuscheltier
- Eine Trinkflasche die nicht ausläuft, für den Garten, die in der Kinderkrippe bleibt
- Patschen (gut sind Lederpatschen oder ABS Socken)
- Alles für die Gartenbox (dem Wetter entsprechend)
- Windellade; Windeln, Feuchttücher, Windelcreme
- Mehrere Garnituren Reservegewand
- Gummistiefel, Gartenschuhe
- Lose Taschentücher
- 1 Rolle Müllsackerl
- 1 Flasche Fruchtsaft
- Fotos der gesamten Familie

## Unsere Kinderkrippe ist ein Ort an dem...



...wir den Herbst und die Materialien des Herbstes mit allen Sinnen erfahren!



...wir Geburtstage gebührend mit Kuchen und Geschenk feiern!



...wir gemeinsam Geschichten hören, singen und spielen!



...wir laufen, klettern,



turnen und uns entspannen!



...wir uns im Garten austoben und fast bei jedem Wetter draußen sind

# Konzeption Kinderkrippe Merkendorf



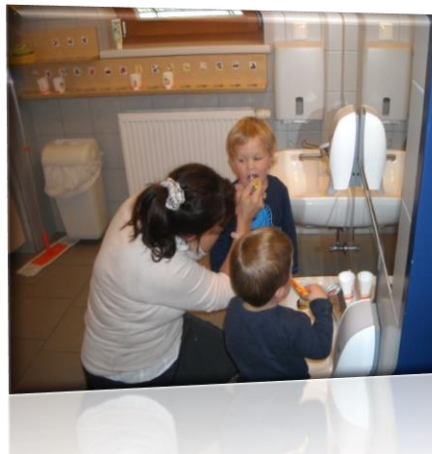
...wir selbstständig backen, Gemüse schneiden für die Suppe und immer wieder leckere Sachen kochen!



...wir unseren Körper wahrnehmen...



...relaxen und uns entspannen!



...wir uns sauber halten, gerne Zähne putzen und Hände waschen!



...wir Spaß haben und am Ende des Tages müde sind!

# Pädagogische Arbeit

## Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist individuell. Daher ist es uns ein Anliegen, jedes Kind so anzunehmen wie es ist. Dazu gehört, individuelle Eigenschaften zu akzeptieren und Stärken zu fördern.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachsens, seine Eigenaktivitäten und sein Entwicklungstempo.

Kinder benötigen Grenzen und einen strukturierten Tagesablauf um Selbstvertrauen und Selbständigkeit zu erwerben. Sie sind von Natur aus sehr neugierig und wissbegierig.

Um neue Erfahrungen sammeln zu können und das Gelernte zu verarbeiten, brauchen Kinder in erster Linie Zeit für sich. Außerdem benötigen Kinder ein vertrautes Umfeld, in dem sie Geborgenheit und Zuwendung erfahren.

Ein solches Umfeld möchten wir in unserer Kinderkrippe schaffen.

In erster Linie sollte die wichtigste Art der Zuwendung allerdings von der Familie und Freunden kommen. Diese sollen einerseits Vorbild und andererseits eine sichere Basis für das Kind sein, wo es Liebe und Vertrauen erfahren kann. Diesen Part kann der/die Kindergartenpädagoge/-in natürlich nicht ersetzen. Er/sie kann jedoch in seinem/ihrer liebevollen Umgang dem Kind eine wertvolle Ergänzung, sprich eine wichtige Bezugsperson, sein.

Kinder haben Rechte – universell verankert in der UN-Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an. Unser oberstes Bildungsziel ist es, dass ihre Persönlichkeit, Begabung und geistig-körperlichen Fähigkeiten zur vollen Entfaltung kommen.

## **Bildungsbereiche unter Berücksichtigung des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans und die daraus resultierende Umsetzung im Tagesablauf**

„Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Aus der Tatsache, dass die einzelnen Bildungsbereiche einander überschneiden, ergibt sich eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit. Diese ist im Sinne der Ko-Konstruktion an den Interessen und Bedürfnissen der einzelnen Kinder orientiert.“

(Auszug aus dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan)

Bildungsbereiche sind tägliche Lernfelder, die den Kindern dazu dienen, sich selbst und ihre Umwelt zu erforschen, zu erproben und verschiedene Alltagssituationen immer wieder neu zu üben. Die verschiedenen Bildungsbereiche abwechslungsreich, durchdacht und reflektiert zu gestalten, bedeutet für die Kinder ein vielseitiges Spektrum an Lernmöglichkeiten nutzen zu können.

Wir bieten den Kindern einen fixen Rahmen, innerhalb dem sie sich frei entfalten und sich selbst entdecken können. Wir stellen den Kindern geeignete Methoden, Impulse und Materialien zur Verfügung, die die Kinder dann frei und selbstständig einsetzen dürfen.

Durch genaue Beobachtung der Kinder können wir auch immer auf Themen eingehen, die für die Kinder gerade interessant und wichtig sind. Auf den folgenden Seiten umschreiben wir kurz die sechs Bildungsbereiche, wo bei diese sich alle stark vermischen und ineinander greifen. So wie man einen Menschen immer als Ganzes sieht, sieht man auch die 6 Bildungsbereiche als Ganzes, denn eines kann nicht ohne das andere.

Was uns an dieser Stelle noch ganz besonders wichtig ist: Wir arbeiten mit den Stärken der Kinder und fördern sie in ihren Kompetenzen und soziale Beziehungen.

## **Emotionen und soziale Beziehungen**

Kinder kommen schon mit sozialen Kompetenzen auf die Welt. Mit den Erfahrungen, die Kinder machen und in dem Umfeld in dem die Kinder aufwachsen, bauen sie ihre sozialen Kompetenzen nach und nach aus. Emotionen wie Angst, Freude, Wut, Geborgenheit etc. sind das Resultat subjektiver Wahrnehmungen der Kinder. Das Erleben und das bewusste Empfinden von Emotionen ist immer mit physiologischen Vorgängen wie Schreien, Lachen, Erröten etc. verbunden. Kinder entwickeln nach und nach Strategien, wie man mit verschiedenen Gefühlen umgehen und auch schwierige Situationen bewältigen kann.

### **Identität, Vertrauen und Wohlbefinden**

Der wichtigste Schwerpunkt in unserer Kinderkrippe ist, dass Kinder sich geborgen und ernst genommen fühlen und dass ihnen eine liebevolle, einfühlsame und vertrauensvolle Bezugsperson zur Seite steht. Mit einer sensiblen und individuellen Eingewöhnung sind wir den ersten Schritt in Richtung Wohlbefinden und Vertrauen bereits gegangen– alle gemeinsam.

Kinder können ihre Umwelt nur erkunden, wenn sie die Gewissheit haben, dass sie geschätzt, geachtet und in ihrer Persönlichkeit angenommen werden. Jedes Kind hat dieselben Rechte, wie z.B. auf seine Individualität und auf deren Achtung und Respektierung.

Jedes Kind steht an einem individuellen Punkt seiner Entwicklung und hierbei sind wir Pädagoginnen gefordert, das Kind an diesem Punkt abzuholen, bei seinen nächsten Entwicklungsschritten zu begleiten, fördern und zu unterstützen– nach bestem Wissen und Gewissen. Erst wenn sich das Kind in seiner Persönlichkeit angesprochen fühlt, kann es sich in weiterer Folge als Gruppenmitglied fühlen. Der Raum und die Zeit zu selbstständigem Handeln wird dem Kind jederzeit gegeben – innerhalb eines gewissen Rahmens. Die Kinder finden sich zurecht und das wiederum gibt ihnen Vertrauen und Sicherheit.

Die Kinder haben bei uns die Freiheit selbst zu entscheiden, was sie spielen wollen, wann sie spielen wollen und wie lange sie spielen. Wenn ein Kind „nur“ beobachtet

darf es das auch– Kinder lernen auch durch Beobachtung ihres Umfelds ihre Umwelt und sich selbst kennen. Im Freispiel gestehen wir den Kindern Freiheiten zu, wir setzen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und geben dem Drang nach Herausforderungen und neuen Anreizen Zeit und Raum. Um uns bewusst darüber zu sein, welche Anreize Kinder benötigen, ziehen wir uns zurück und beobachten die Kinder– so finden wir heraus, was die Kinder im Moment wirklich interessiert oder was sie in diesem Moment wirklich brauchen.

### **Kooperation und Konfliktkultur**

Über unseren Körper lernen wir unsere Umwelt kennen: Anhand von Wahrnehmungen. Wahrnehmungen prägen unsere Identität und geben uns Vertrauen. Positive Wahrnehmungen stärken das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen. Für ein Erlangen der eigenen Identität ist es auch wichtig, dass Kinder Gefühle und Emotionen ausleben können. Wenn die Kinder fröhlich sind, werden sie genauso angenommen, wie wenn sie einfach nur wütend sind.

Wir sehen das Kind als Ganzes, schätzen seine Persönlichkeit und lassen Gefühle der Kinder zu: gute wie schlechte. Das gibt den Kindern das Vertrauen, dass sie gut sind, genau so wie sie sind. Das Wichtigste für die Entwicklung der Identität ist den Kindern zu vermitteln, dass wir sie respektieren und achten! Ein wertschätzender Umgang miteinander stärkt die Kinder in ihrer Identität. Diese Wertschätzung bringen wir allerdings nicht nur den Kindern sondern auch den Eltern und uns gegenseitig im Team entgegen.



## Ethik und Gesellschaft

Die Kinderkrippe ist die erste außerhäusliche Betreuungseinrichtung. Kinder finden sich das erste Mal in einer Gruppe Gleichaltriger wieder, bis zum Kinderkrippeneintritt kennen sie im Normalfall nur das System Familie. Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Ethik und Gesellschaft umfasst in unserer täglichen Arbeit folgende Dinge:

### Werte

Gemeinsam geteilte Grundwerte sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um verantwortungsbewusst zu handeln und an gesellschaftlichen Prozessen konstruktiv teilhaben zu können. Die Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Die Werte in der Kinderkrippe und die Werte zu Hause sind oft nicht dieselben, da jedes System seine eigenen Werte hat. Das ist wiederum wichtig für die Kinder, weil sie lernen, mit verschiedenen Werten umzugehen und sich infolge dessen in unserer pluralistischen Gesellschaft zurechtfinden können.

Hier kommt unserer Rolle als Pädagogen größte Wichtigkeit zu, denn WIR wissen über die Regeln und Werte, die wir den Kindern auf ihren Weg mitgeben wollen bescheid – und zwar deshalb, weil wir uns im Team darüber Gedanken gemacht haben. Wir sind stets authentisch und reflektieren uns und unsere Arbeit. Ebenfalls sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst und wissen auch, dass die Kinder nicht nur von uns als Vorbild lernen, sondern ihre persönlichen Erfahrungen als aktive KO-KONSTRUKTEURE machen.

„Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt, Dankbarkeit, Fairness, gewaltfreie Konfliktlösungen und ein gegenseitig wertschätzender Umgang sind für uns einige der Grundwerte, die wir den Kindern auf ihren Weg mitgeben möchten.“

Wir binden die Kinder in den Alltag mit ein und geben ihnen Aufgaben, die sie bewältigen können. Das gemeinsame Aufräumen ist uns wichtig, denn jedes Kind kann eine Kleinigkeit zum Gruppenleben beitragen. Nicht alles für sich selbst zu beanspruchen und Dinge zu teilen, ist für uns auch etwas, das wir den Kindern



beibringen möchten. Es ist uns ebenso wichtig, dass wir den Dingen die uns umgeben (unsere Spielsachen, die Umwelt, die Natur usw.) Wertschätzung entgegenbringen und sie mit Wertschätzung behandeln.

### **Diversität und Inklusion**

Dieser Punkt bezieht sich auf eine Pädagogik der Vielfalt. Unterschiedlichkeit bedeutet für uns auch, dass die Kinder ein vielfältiges Spektrum an Erfahrungen machen können. Es ist uns wichtig, dass kein Unterschied zwischen verschiedenen Kulturen gemacht wird. Wir leben alle auf dieser Welt, keiner ist besser und keiner schlechter. Kinder sollen bei uns die Möglichkeit haben, sich offen und ohne Vorurteile für Anderes und Andere interessieren zu können– dies bietet ihnen vielfältige Erfahrungen, Wissen und Einblicke in andere Kulturen. Inklusion betrifft unserer Meinung nach alle Kinder. Sie sollen bei uns erfahren, dass jeder so sein darf wie er ist, dass wir als Gruppe zusammenhalten und somit ein sehr starkes und gefestigtes System darstellen.

### **Partizipation und Demokratie**

Demokratisches Verhalten ist Grundlage unserer Gesellschaft. Demokratie setzt ein Wir-Gefühl, gegenseitigen Respekt und Toleranz, Wertschätzung und Solidarität voraus und ist damit ein zentrales Bildungsziel. Die Kinderkrippe ermöglicht Kindern von Anfang an, Demokratie im täglichen Miteinander zu erleben. Partizipation gelingt, indem Kindern durch Einbeziehen in Entscheidungsprozesse ein Mitgestalten ihres Lebensraumes als Ko-Konstrukteur zugestanden wird. Durch Regeln lernen sich die Kinder im Alltag zurechtzufinden und sie lernen auch, dass eine Gruppe nur funktioniert und stark ist, wenn man gemeinsame Regeln befolgt und nach Bedarf auch gemeinsam ändert.



## **Sprache und Kommunikation**

### **Sprache und Sprechen**

Die Sprache ist ein wichtiges Instrument der sozialen Interaktion, ein Grundstein für zwischenmenschliche Beziehungen. Wenn kleine Kinder noch nicht sprechen können, können sie jedoch schon sehr gut nonverbal mit ihrer Umwelt in Kontakt treten.

Das Kind wird durch seine zunehmende Fähigkeit sich verbal auszudrücken unabhängiger und selbstbewusster (sich seiner selbst bewusster). Es kann fragen, sein Tun begründen und seine Gefühle ausdrücken.

Wir lassen dem Kind Zeit und Raum, sich auszudrücken (sowohl nonverbal als auch verbal) und seine Meinung darzulegen. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion im Wortgebrauch bewusst und verhalten uns dementsprechend vorbildhaft.

Reime, Lieder, Bilderbücher, Geschichten, Rollenspiele, Kniereiterspiele usw. bieten vielfältige Möglichkeiten, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung/Sprachfestigung zu unterstützen und die Freude an der Sprache zu fördern.

Mit Musik wird die Sprache ebenso spielerisch gefördert. Musik fließt in alle Teilbereiche unseres Tagesablaufs ein und ist bei uns ein festverankertes Ritual, das den Kindern Sicherheit im Alltag gibt.

### **Kommunikation**

Als Pädagoginnen sind wir Sprachvorbild und Beziehungsvorbild. Kommunikation und Sprache hängen unmittelbar mit Beziehungen zusammen.

Kinderkrippenkinder sind zum Erlernen von Kommunikation und Sprache auf Beziehungen angewiesen. Verbale und auch nonverbale Kommunikation sind als Vermittler eigener Werte und gesellschaftlicher Normen und für die Förderung der Sprache sehr wichtig.

Nonverbale Kommunikation ist die Basis um verbale Kommunikation zu erwerben. Prozesse der Kommunikation laufen immer auf mehreren Ebenen gleichzeitig ab: auf der sprachlichen, der emotionalen, der sozialen und der körperlichen Ebene. Tonfall,

Körperhaltung und Blickkontakt spielen eine bedeutsame Rolle, dadurch bedeutet Sprach- und Kommunikationsförderung gezielte ganzheitliche Arbeit.

Es ist sehr wichtig, die Kinder gut zu kennen, denn 93% der Kommunikation laufen auf der nonverbalen Ebene ab. Dies setzt sorgfältige Beobachtung voraus.

### **Literacy, Informations-und Kommunikationstechnologien**

In der Kinderkrippe findet neben dem Spracherwerb auch Kontakt mit Schrift und Medien statt. Verschiedene Medien sowie Kommunikations- und Informationstechnik spielen in der heutigen Wissensgesellschaft eine wichtige Rolle.

Medienbildung bezieht alle Medien und Geräte mit ein, die die Kinder interessieren und denen sie in ihrem Umfeld begegnen. Vorlesebücher, Radio, DVD, CD, Handy und Computer gehören zum täglichen Lernfeld der Kinder. Wir setzen diese Medien altersgerecht im Alltag ein.

Als Einrichtung dürfen wir uns den neuen Medien nicht verschließen, dann arbeiten wir nämlich nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Gesellschaft.



### **Bewegung und Gesundheit**

Voraussetzungen für ein gutes Körperbewusstsein und Wertschätzung des eigenen Körpers sind positive Erfahrungen und Erlebnisse in diesem Bereich.

Die Kinder erhalten genügend Zeit und Raum um sinnliche oder körperliche Spiele erleben zu dürfen (Experimente mit Wasser, Rasierschaum, Sand usw.).

Die zunehmende Übernahme der Körperpflege ist für die Kinder ein Schritt zur größeren Eigen- und Selbstständigkeit. Wir ermuntern die Kinder, möglichst viel selbst auszuprobieren und geben ihnen die notwendigen und gewünschten Hilfestellungen (Hände waschen, Klo gehen, Kleidung/Schuhe an- und ausziehen...). Ziel ist es, dass die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten so selbstständig als möglich werden.

### **Körper und Wahrnehmung**

Die Rezeptoren der Haut reagieren auf Druck, Berührung, Temperatur und Schmerz. In der Haut gibt es zwei Systeme: je nach Art des Reizes wird unterschieden, ob eine Abwehrreaktion oder eine beurteilende Reaktion eingeleitet werden soll. Durch die Haut nimmt das Kind seine Umwelt wahr, fühlt und ertastet Gegenstände.

Die Haut ist das größte Sinnesorgan des Menschen. Kinder begreifen durch Begreifen und nehmen so ihre Umwelt wahr.

### **Bewegung**

Bewegung ist eine fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform von Kindern. Ihr kommt eine Schlüsselfunktion im Rahmen der Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten zu. Bewegung unterstützt Kinder bei der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen sowie mit den räumlichen und materialen Gegebenheiten ihrer Umwelt.

In der Natur erlernen Kinder die meisten motorischen Fähigkeiten, die sie brauchen. Durch die verschiedenen Bodenbeschaffenheiten und Neigungswinkel des Untergrundes wird der Bewegungsapparat der Kinder auf die natürlichste Art und Weise gestärkt.

### **Gesundheitsbewusstsein**

Erst wenn das Kind sich wohlfühlt ist es auch bereit zu lernen. Wir geben dem Kind das Gefühl, dass es uns wichtig ist. Nicht alles im Leben ist leicht und funktioniert ohne Anstrengung. Wir ermutigen die Kinder, dass sie etwas selbst schaffen wollen und loben sie sehr viel. Für ein Kind gibt es nichts Schöneres als gesagt zu bekommen:

„Das hast du toll gemacht, du hast es ganz allein geschafft!“

Gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig um die gesunde Entwicklung eines Kindes zu fördern. Dazu gehört natürlich auch, dass wir uns viel bewegen und gleichzeitig aber nicht vergessen, dass Entspannung für die Kinder auch sehr wichtig ist.



### **Natur und Technik**

Kinder erleben von Geburt an tagtäglich zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene in ihrer Umwelt. Sie lieben es, diese

Phänomene zu durchschauen und ihre Ursachen und Wirkungen zu erforschen.

Über die erforschten Erkenntnisse und das Wissen über Gesetzmäßigkeiten in der Umwelt erweitern Kinder auch ihre lernmethodischen Kompetenzen, indem sie Strategien entwickeln um Phänomene zu verstehen.

### **Natur und Umwelt**

Die Natur beinhaltet Dinge, die nicht vom Menschen geschaffen werden. Wir verleiten die Kinder zum Erforschen vieler Fragen. Wir sammeln Wissen über die

4 Jahreszeiten, indem wir Bäume beobachten, wir sehen verschiedene Pflanzen und Tiere, die unsere Umgebung prägen. Wir vermitteln den Kindern einen verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit der Natur. Durch unsere Expeditionen in die Natur wird der Entdeckungsdrang von Kindern geweckt.

Sie lieben es, Dinge zu beobachten und Veränderungen wahrzunehmen. Manchmal holen wir uns die Natur auch in die Kinderkrippe, um weitere Erforschungen anzustellen.



### **Technik**

Wir arbeiten auch in der Kinderkrippe mit verschiedensten technischen Werkzeugen: Schere, Pinsel, Hammer, Feile, Nadel uvm. werden eingesetzt, damit die Kinder die Fähigkeit zur Handhabung dieser Werkzeuge erlangen.

Auch die Hand – Augen – Koordination wird dabei gefördert und geschult. Medienpädagogik ist in elementaren Einrichtungen ebenfalls wichtig, damit man nach einer zeitgemäßen Pädagogik arbeitet. Radio, Fotoapparat, Computer und Handys sind aus der pädagogischen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Wir können dazu beitragen, den Kindern einen

verantwortungsbewussten und kreativen Gebrauch dieser Medien zu vermitteln.



## Mathematik

Mathematische Operationen wie ordnen, sammeln, zählen, Regelmäßigkeiten entdecken, messen, wiegen, Formen erkennen und benennen, die wir den Kindern in der Kinderkrippe anbieten:

- Farben und Formen bei verschiedenen didaktischen Spielen
- Puzzles bauen
- Bücher stapeln
- Türme aus verschiedensten Materialien bauen (dreidimensionales Bauen)
- spielerisches Zählen von 1-5 und mehr
- Schüttspiele mit unterschiedlichsten Materialien wie Kastanien, Mais, Wasser, Reis
- erfahren zeitlicher Abfolgen durch Rhythmus und Musik, immer wiederkehrende Feste im Jahreskreis und durch den täglich wiederkehrenden Tagesablauf
- Rollenspiele im Kaufladen (wiegen, einpacken, Geld zählen)



## Ästhetik und Gestaltung

Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen Kinder dabei, die Komplexität ihrer Wahrnehmungen zu strukturieren und ihrer Kreativität

Ausdruck zu verleihen. Kreativität fließt nicht nur in den Bereich Werken ein, sondern ist sehr vielfältig und betrifft somit viele Bereiche.

### **Kultur und Kunst**

Kunst und Kultur beginnen als allererstes im näheren Umfeld des Kindes. Durch gemeinsame Erkundung des Heimatdorfs (Gebäude, Kirchen, Geschäfte, Einrichtungen wie Friseur, Apotheke etc.) werden Kinder für weitere Lernprozesse animiert. Kunst wird hier für die Kinder begreifbar gemacht, indem sie sie mit allen Sinnen entdecken können.

Es ist uns sehr wichtig, dass wir den Kindern Traditionen unseres Landes und auch anderer Länder näherbringen. Wir feiern mit den Kindern Feste (Laternenumzug, Nikolaus, Advent, Ostern usw.) und erkundigen uns auch über andere Traditionen, wenn wir Kinder aus anderen Kulturen in unserer Kinderkrippe haben – zum Beispiel können sie uns Vorlesebücher in ihrer Sprache, Lieder etc. mitbringen. Natürlich gehen wir auch im Alltag auf die verschiedenen kulturellen Bedürfnisse der Kinder ein (kein Schweinefleisch...).

### **Kreativer Ausdruck**

Um die Fantasie und die Kreativität der Kinder anzuregen, bieten wir ihnen ein breites Angebot an unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen an (z.B.: Fingerfarben, Wasserfarben, Wachsmalmäuse, Filzstifte, Fenstermal Farben, Tafelkreiden, Kleister, Knetmasse, Rasierschaum, Zeitungen, verschiedene Pinsel...).

Wir unterstützen die kindlichen Bedürfnisse indem wir den Kindern einen vorbereiteten Raum mit diversen Materialien und Arbeitsbereichen zur Verfügung stellen. Der vorbereitete Raum ist den momentanen Interessen der Kinder angepasst. Diese Interessen finden wir heraus, indem wir Kinder in ihrem Handeln beobachten und ihnen unser Interesse entgegenbringen.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder stets selbständig arbeiten können, wir behandeln Werkstücke nicht nach, damit sie makellos aussehen – ganz im Gegenteil: Die Werkstücke der Kinder sind makellos und perfekt – wir haben kein Recht daran irgendetwas zu verändern!



Das Gestalten und Experimentieren mit Naturmaterialien gehört bei uns auch dazu.

Das Rollenspiel, das zur natürlichen Entwicklung jedes Kindes gehört, ist als zentrales Ausdrucksspiel in elementaren Bildungsinstitutionen zu sehen. Kinder ahmen ihre Umwelt durch Rollenspiele nach und versuchen hierdurch ihren Platz in der Familie und in der Gruppe zu finden (Identitätsfindung).

Kinder drücken ihre Gefühle und Emotionen auch über Musik und Rhythmus aus. Indem wir mit den Kindern auch Reime, Gedichte und Fingerspiele erarbeiten schulen wir sie ganz automatisch in ihrem Rhythmus- und Taktgefühl.



**Werte leben, Werte bilden, Werte in  
der Kinderkrippe**

**Partizipation**

Für die Arbeit in der Kinderkrippe bedeutet es für uns, dass sich die Kinder an allen Angelegenheiten, die sie betreffen, entwicklungsgemäß beteiligen dürfen. Sie sollen mitwirken, mitbestimmen und teilhaben dürfen bei Entscheidungs – und Problemlösungsprozessen.

### **Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit**

Uns ist wichtig, sich selbst und andere so zu respektieren wie man (er oder sie) ist. Weiters sollte man sich selbst und auch anderen eigene Bedürfnisse zugestehen. Die Wertschätzung; Achtung und Anerkennung einer anderen Person oder der Umwelt (Tiere, Natur, Kultur) ist uns wichtig und soll ihr immer entgegengebracht werden.

### **Toleranz und Offenheit**

Wir leben Toleranz in der Krippe, indem wir gegenüber Menschen anderer Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion; Herkunft und jeden Alters offen sind. Den Kindern fällt es im allgemeinen nicht schwer, denn sie sind mit Neugierde ausgestattet und pluralitätsfähig.

### **Verantwortung – für sich, für andere, für die Natur**

Verantwortung ist eine soziale Verhaltensweise und dient der Verbesserung des gemeinsamen Lebens. Die Kinder lernen bei uns nicht nur Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, (Schlaf, Essen und Trinken, Toilettengang,...) sondern auch Verantwortung für andere zu übernehmen (beim Aufräumen helfen, trösten, Dinge bringen).

### **Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit**

Wir wollen den Kindern bei uns in der Kinderkrippe die Möglichkeit geben unabhängig, eigenständig, autonom und selbstbestimmt Erfahrungen zu machen. Voraussetzungen für diese Autonomie sind Selbstvertrauen, Selbstbehauptung und Selbstwertgefühl. Auch dies wollen wir den Kindern bei uns vermitteln.

### **Gemeinschaft und Freundschaft**

Gemeinschaft bedeutet für uns, dass wir in der Gruppe zusammenhalten und mit anderen eng in Verbindung stehen. Man ist ein Teil von etwas Ganzem und nur wenn es dem Einzelnen gut geht, kann es auch der Gruppe gut gehen. Wir leben und praktizieren das Teilen und Füreinander – da – Sein.

## **Empathie**

Uns ist wichtig, dass Kinder sehen und wahrnehmen wie es anderen in der Gruppe geht. Uns ist es ein großes Anliegen einfühlsam zu sein und den anderen in seiner derzeitigen Emotion wahrzunehmen.

## **Frieden**

Frieden ist das Zusammenleben in Ruhe und Sicherheit – ein partnerschaftliches, gerechtes und gewaltfreies Zusammenleben in Vielfalt, das die Entfaltung und Freiheit des Einzelnen ermöglicht. Dennoch gehören Konflikte zum Zusammenleben. Auch in der Kinderkrippe sind Konflikte alltäglich, und Konfliktfähigkeit ist eine wichtige Kompetenz.

# **Beobachten - Dokumentieren**

Unser Bild vom Kind besagt, dass jedes Kind individuell ist. Deshalb ist die Beobachtung jedes Kindes ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Sowohl für die Kinderkrippe als auch für den Kindergarten gibt es einen eigenen Beobachtungsbogen, der alle Entwicklungsbereiche beinhaltet. Im Laufe des Jahres werden die Beobachtungen zu jedem einzelnen Kind darin eingetragen. Der

Beobachtungsbogen dient dann als Grundlage für Entwicklungsgespräche und die gezielte, individuelle Förderung der Kinder.

## Arbeit im Netzwerk

### Eltern

In unserer Kinderkrippe wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den Eltern der betreuten Kinder und den Erzieherinnen angestrebt. Grundlage hierfür ist ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis sowie die gegenseitige Akzeptanz der unterschiedlichen Rollen in der pädagogischen Arbeit. Wir möchten an dieser Stelle festhalten, dass die Erziehung in der Kinderkrippe immer nur Ergänzung und begleitende Maßnahme zur Familienerziehung ist, nie jedoch deren Ersatz.

Ob zwischen Tür und Angel oder bei vereinbarten Terminen – die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch und können auch Anregungen bezüglich ihres Kindes und dessen Entwicklung mit einbringen. Einmal im Jahr gibt es einen „Elternsprechtag“, wo die Eltern über die Entwicklung ihres Kindes aufgeklärt werden. In gewissen Abständen werden Elternabende zu unterschiedlichsten Themen, bzw. mit unterschiedlichsten Referenten angeboten.

An der Info Wand erfahren die Eltern die aktuellen Schwerpunkte, Termine oder es hängen Listen zum Eintragen. Zu jedem Anlass bzw. zu jeder Feier gibt es Elternbriefe oder Einladungen.

### Kindergarten

Das Team ist das wichtigste Werkzeug für eine gute pädagogische Arbeit. Unserem Team ist gegenseitiges Vertrauen und ein ehrlicher und wertschätzender Umgang untereinander wichtig.

Wir bestimmen gemeinsam über Ablauf und pädagogische Vorgehensweise innerhalb unserer Kinderkrippengruppe. In unseren monatlichen Teamsitzungen reflektieren, planen und organisieren wir gemeinsam unsere Arbeit. Bei regelmäßigen Fortbildungen, Fallbesprechungen und in der Zusammenarbeit mit Fachdiensten und

anderen sozialen Einrichtungen erweitern wir unsere Kompetenzen. Eine gute Kooperation mit dem Kindergartenteam ist uns sehr wichtig. Wir unterstützen uns gegenseitig und können so auch den Kindern einen optimalen Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten ermöglichen.

## Öffentlichkeit

Einmal im Monat kommt unsere Kinderkrippenpost heraus, die die aktuellen Themen der Kinder aufgreift und auch Lieder, Rezepte und Geschichten beinhaltet.

Es werden auch von Zeit zu Zeit Artikel mit Fotos von aktuellen Geschehnissen in die Gemeindezeitung gestellt.

Weiters ist die Konzeption ein Beitrag, den Alltag der Kinderkrippe in der Öffentlichkeit ausführlich darzustellen.

Vielfältige und regelmäßige Veranstaltungen fördern die Gemeinschaft und das gegenseitige Kennenlernen z. B.: Erntedankfest, Laternenfest, Sommerfest, Familienausflug,...

## Quellenhinweise:

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) Charlotte-Bühler-Institut (2009).  
Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare  
Bildungseinrichtungen in Österreich/ Wien. Steiermärkisches Kinderbildungs- und –  
betreuungsgesetz (LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 73/2010) Päd.  
Konzeption Kinderkrippe Ratz-Fatz 6133 Weerberg

## Nachwort

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie sind nun am Ende unseres Konzeptes angelangt und können sich somit ein klein wenig besser vorstellen, wie vielfältig die Gestaltung des Alltags in unserer Kinderkrippe ist. Jedoch stellen wir nur einen kleinen Bestandteil im Leben ihres Kindes dar. Deshalb sind wir auch familienergänzend, aber nie familienersetzend. Die

entscheidende Prägung erfährt ein Kind in seiner Familie und dies wollen wir so gut es geht unterstützen. Sollte es noch unbeantwortete Fragen geben, so haben wir natürlich gerne ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten dürfen und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Du hast ein Recht  
genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener  
Du hast das Recht,  
so zu sein, wie du bist.  
Du musst dich nicht verstellen  
und so sein, wie Erwachsene es wollen.  
Du hast ein Recht  
Auf den heutigen Tag,  
jeder Tag deines Lebens gehört dir,  
keinem sonst.  
Du Kind,  
wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch

(Janusz Korczak)

